

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Frank-Christian Hansel (AfD)**

vom 23. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Februar 2024)

zum Thema:

**Wassertemperaturen und Eintrittspreiserhöhungen in den Berliner Schwimmbädern**

und **Antwort** vom 13. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. März 2024)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Frank-Christian Hansel (AfD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 18 366

vom 23. Februar 2024

über Wassertemperaturen und Eintrittspreiserhöhungen in den Berliner Schwimmhallen

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) um eine Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

1. Aufgrund welcher Kriterien sind welche Wassertemperaturen für welche Schwimmbäder aktuell vorgesehen?

Zu 1.:

Vor dem Hintergrund der deutlich gestiegenen Energiepreise, die trotz des Rückgangs in 2024 weiterhin deutlich oberhalb des Ausgangsniveaus der Preise vor dem Angriff Russlands auf die Ukraine liegen, unternehmen die BBB weiterhin Anstrengungen zur Energieeinsparung. Die bisherigen subsidiären Zuschüsse des Landes Berlin zu den Energiemehrkosten sind an entsprechende Maßgaben gebunden. Gegenüber 2019 konnten in 2023 so ca. 20 % Energieeinsparung erzielt werden. Neben technischen Maßnahmen spielen Luftfeuchtigkeit, Wasser- und Lufttemperaturen eine entscheidende Rolle.

Die Temperatur in den Sportbecken der Hallenbäder beträgt aktuell grundsätzlich 26° Celsius. Dies liegt innerhalb der durch die KOK-Richtlinie (Koordinierungskreis Bäder) empfohlenen Bandbreite. Die BBB haben bereits im letzten Jahr Anpassungen der Temperaturen gegenüber den zunächst umgesetzten Temperaturen vorgenommen. In Bädern, die über getrennte Wasserkreisläufe verfügen, haben die BBB die Temperatur in den Kinder-/Nichtschwimmerbecken auf 28° Celsius angepasst. In Bädern mit dem Schwerpunkt „öffentliches Schwimmen und Freizeitorientierung“ wurden die Becken auf 28° Celsius angepasst. In den Therapiebecken beträgt die Temperatur 30° Celsius plus. Flächendeckend wärmeres Wasser würde bedeuten, dass aufgrund des höheren Energieverbrauchs auch mehr klimaschädliches CO<sub>2</sub> ausgestoßen wird.

2. Weswegen wurde die im Jahresverlauf 2023 bereits vielfach diskutierte und antizipierte Wassertemperaturanpassung auf 28°C bisher nicht umgesetzt?

Zu 2.:

Die BBB haben die Anpassung in den dafür vorgesehenen Bädern (Kinder-/Nichtschwimmerbecken), soweit sie über einen getrennten Wasserkreislauf verfügen, umgesetzt.

3. Wann wird 2024 eine Wassertemperaturanhebung auf 28°C vorgenommen?

Zu 3.:

Aufgrund der weiterhin hohen Energiepreise hängt eine von den bisherigen Plänen abweichende Erhöhung der Wassertemperaturen von einer Vielzahl von Rahmenbedingungen ab. Hierzu gehören u.a. die Entwicklung der wirtschaftlichen Parameter der BBB und wetterinduzierte Verbrauchsabweichungen.

4. Hat sich der Senat hinsichtlich Wassertemperaturanpassungen von Schwimmbädern a) an anderen Bundesländern oder Städten und Kommunen orientiert und b) vorher Vergleichswerte abgefragt; und wenn nicht, warum nicht?

Zu 4.:

Grundsätzlich orientieren sich alle öffentlichen Bäderbetreiberinnen und -betreiber an der unter Ziffer 1 benannten vorgenannten KOK-Richtlinie. In Abhängigkeit vom Gesamtportfolio der jeweiligen Bäder gibt es jedoch Unterschiede zwischen den Badbetreiberinnen und -betreibern. Nach Auskunft der BBB wurde in einer gemeinsamen Telefonkonferenz mit Geschäftsleitungen der Bäderbetriebe anderer Großstädte in Abhängigkeit der jeweiligen Bäderportfolios zwar ein differenziertes Vorgehen deutlich, allerdings orientieren sich die anderen Bäderbetriebe ebenfalls an der genannten Richtlinie. In den Sportbecken der Hallenbäder werden daher fast in all diesen Städten Temperaturen von 26 °C oder 27 °C erreicht.

5. Welche mess- und quantifizierbaren Energieeinsparungen konnten 2022 und 2023 aufgrund der Absenkung der Wassertemperatur von 28°C auf 26°C in Schwimmbädern Berlins erzielt werden?

Zu 5.:

Gegenüber dem Niveau vor der Energiekrise konnte mit einem Mix von Maßnahmen in 2023 eine Einsparung von rund 20 % erzielt werden.

6. Welche finanziellen Einsparungen konnten 2022 und 2023 aufgrund der Absenkung der Wassertemperatur von 28°C auf 26°C in Schwimmbädern Berlins erzielt werden?

Zu 6.:

In 2023 wurde für die BBB im Haushalt des Landes Berlin ein subsidiärer Zuschuss zu Energiemehrkosten in Höhe von 25 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Voraussetzung für Zahlungen daraus war die Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen. Im Ergebnis benötigten die BBB hieraus 17 Mio. Euro.

7. Wie beurteilt der Senat die in der Sportausschusssitzung am 02.02.2024 geäußerte Forderung des Berliner Schwimm-Verbandes (BSV) nach einer Anhebung der Wassertemperaturen auf 28°C?

Zu 7.:

Der Senat kann grundsätzlich nachvollziehen, dass bei einigen Aktivitäten und für einzelne Nutzergruppen Temperaturen von 26 ° C subjektiv als „zu kalt“ empfunden werden. Für sportliche Aktivitäten, wie sie von den meisten Mitgliedsvereinen des BSV (Berliner Schwimm-Verband e.V.) betrieben werden, sollte die Temperatur ausreichen. In einigen Bädern haben die BBB die Temperaturen angehoben. Abhängig von den Kostenentwicklungen behalten sich die BBB Abweichungen von den oben formulierten Grundsätzen vor.

8. Wie beurteilt der Senat den dringenden Appell des Schwimmsportvereins Ostring 93 e.V. nach einer Anhebung der Wassertemperaturen auf 28°C, da insbesondere Senioren und kleine Kinder unter den Bedingungen geringerer Wassertemperaturen leiden, die Verletzungsanfälligkeit angesichts der vorherrschenden Wassertemperaturen allgemein zu hoch ist sowie bestimmte sportliche Übungen (z. B. Aquafitness) teilweise im Wasser nicht mehr durchführbar sind?

Zu 8.:

Der Verein trainiert in der Schwimmhalle Sewanstraße. Da diese Halle für das Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken über einen gemeinsamen und nicht zwei getrennte Wasserkreisläufe verfügt, kann die Temperatur nur eines Beckens nicht separat erhöht werden.

9. Welche Preiserhöhungen gibt es ab März 2024 für den Schwimmbadeintritt?

Zu 9.:

Für März 2024 sind nach derzeitigem Stand keine Preiserhöhungen vorgesehen.

Berlin, den 13. März 2024

In Vertretung

Franziska Becker

Senatsverwaltung für Inneres und Sport